

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 8 (1995)
Heft: 10

Artikel: Licht und Farbe : Erweiterungsbau der Berufsschule Rütli von Bryan Thurston
Autor: Kärcher, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-120219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

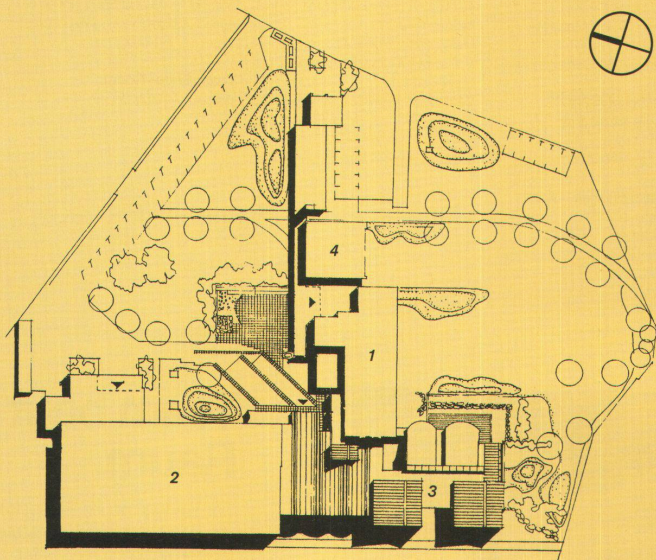
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

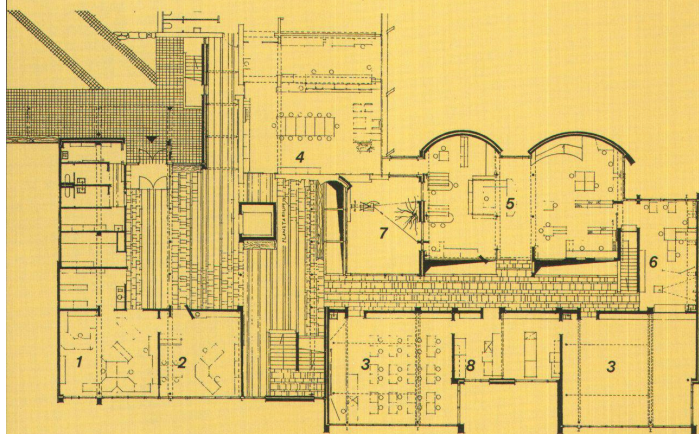
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Situationsplan

- 1 Schultrakt (1. Etappe)
- 2 Turnhallen (2. Etappe)
- 3 Ergänzungsbau (3. Etappe)
- 4 Abwärtswohnung

Licht und Farbe



Grundriss Erdgeschoss

- 1 Sekretariat
- 2 Rektorat
- 3 Klassenzimmer
- 4 Lehrerzimmer
- 5 Mediothek
- 6 Gruppenarbeit
- 7 Hof mit Skulptur
- 8 Vorbereitungszimmer

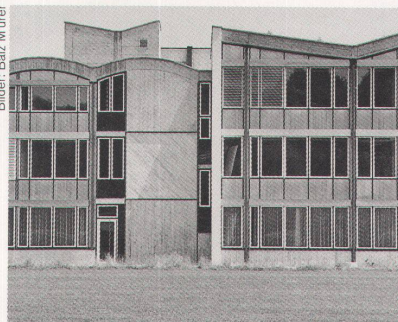
Seit letzten Herbst steht in Rüti der Erweiterungsbau der Berufsschule Rüti. Nach sieben Jahren Planungs- und Ausführungszeit hat der Architekt Bryan Thurston die dritte Etappe seines Wettbewerbsentwurfs fertiggestellt.

Vor 18 Jahren wurde der erste Teil der Berufsschule in Rüti im Zürcher Oberland nach einem Entwurf von Bryan Thurston, Hans Ochsner und Franz Burri gebaut. 1980 kam in einer zweiten Etappe die quergestellte Turnhalle dazu. Der Erweiterungsbau der dritten Etappe verbindet nun die beiden älteren Bauten wie ein Gelenk. Er ist kürzlich fertiggestellt worden. Hier sind die Schulverwaltung, sechs Klassenzimmer sowie die Mediothek und die Gruppenräume untergebracht. Fünf Jahre wurde geplant, da das Projekt wegen zusätzlichen Raumbedarfs verändert werden musste, zwei Jahre schliesslich dauerte die Bauarbeit. Es war ein schwieriger Bau: Hänge waren zu sichern, bestehende Bauten zu unterfangen; der Baugrund war so schlecht, dass Pfähle nötig wurden. Zudem musste

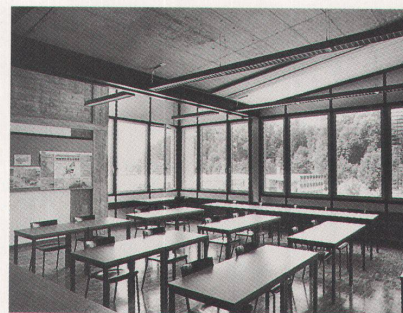
Bild: Lea Schütz-Cohen



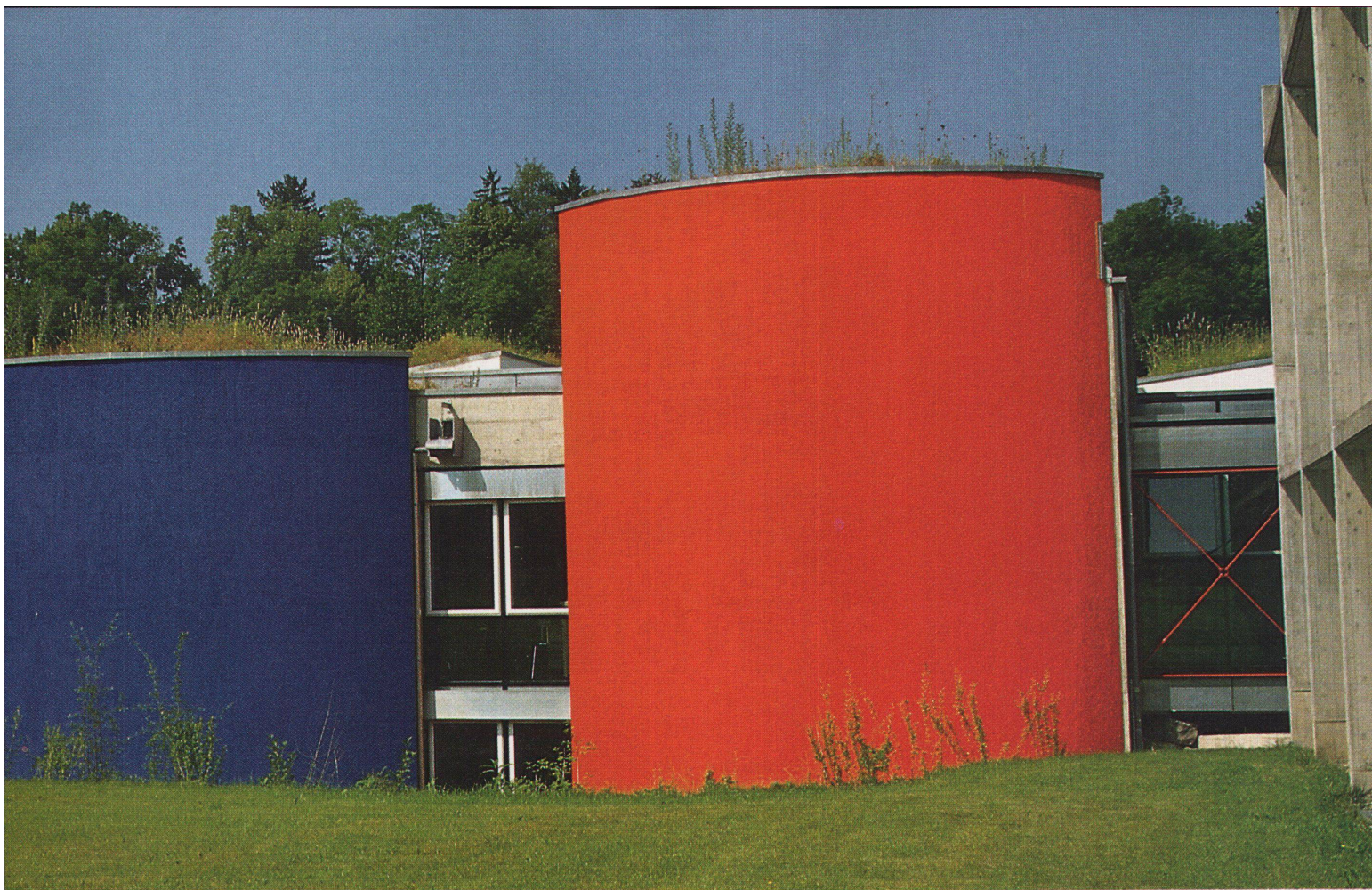
Bilder: Balz Murer



Die bewachsene Dachlandschaft ist sehr bewegt, sie besteht aus Tonnen und Pultformen



Die Klassenzimmer sind einfach möbliert



Südostfassade mit der Mediothek: Farbgestaltung mit Natursegmenten

während der ganzen Bauzeit der Schulbetrieb weiterlaufen.

Dachlandschaft

Das Gebäude ist ein Konglomerat, es setzt sich aus vielen verschiedenen Baukörpern zusammen; sie springen vor und zurück, sind mal höher, mal tiefer. Auch die bewachsene Dachlandschaft ist bewegt, sie besteht aus Tonnen und Pultformen. So zum Beispiel die beiden Klassenzimmertürme: sie sind um zwei Meter aus der Fassade hinausgeschoben und werden oben von doppelten, gegen innen geneigten Pultdächern abgeschlossen. Es sieht aus, als wollte ein grosser Schmetterling abheben. Der Verwaltungs- und Erschliessungsteil endet in drei Tonnendächern, ebenso die Mediothek mit ihren zwei farbigen Apsiden. Die schweren Tonnendächer mit den in die Schalung eingelegten Backsteinen betonen die Eigenständigkeit der darunter liegenden Räume. Im Kontrast zu ihnen stehen die leichten, einfach gerasterten «Curtain-Wall»-Fassaden aus schwarz gestrichenen Stahlrohrstützen, weissen

Alu-Fenstern und Brüstungselementen aus Titanzink.

Massiv und filigran

Masse und Leerraum sind die Themen dieses Baus. Thurston baut in allen Räumen eine Spannung zwischen massiv und filigran, offen und geborgen auf. Am klarsten zu sehen und zu erleben ist das in der Mediothek, dem Herz der Schule. Räumlich losgelöst vom Rest des Gebäudes ist sie ein Haus im Haus, auf der Aussenseite mit runden Wänden abgeschlossen. Auf der einen Innenseite grenzt sie an einen kleinen Hof und auf der anderen ist sie über zwei Geschosse freigestellt und nur über eine Brücke mit dem Rest des Gebäudes verbunden. Die entstandenen Räume wirken aber keineswegs beliebig oder wirr, sondern dank der massiven Tragwände klar und kraftvoll. Wenn gute Architektur auch Raumerfindung ist, so ist diese Mediothek ein Beispiel. Alle tragenden Innenwände sind aus roh belassenem Sichtmauerwerk, alle anderen sind aus Glas und Holz. Wichtig bei diesem Schulhaus ist die natür-

liche Belichtung. Ein kleiner Innenhof schafft natürlich belichtete Zonen bis ins erste Untergeschoss. Fenster über Eck, Oblichtbänder, der Innenhof, teilverglasete Zimmertrennwände und offene Korridore schaffen spannende Lichtverhältnisse.

Veränderbare Grundstruktur

Die Grundstruktur des Gebäudes ist flexibel und erlaubt Schülern und Lehrern, ihren eigenen Arbeitsplatz einzurichten. Der Architekt hat das Einfache und Veränderbare gesucht. Der offenbar unumgängliche helvetische Perfektionismus hat ihm das Leben schwer gemacht. Wenn beispielsweise die geplante, leichte Holzschiebewand als 10 cm starker Schalldämmpanzer ausgeführt werden muss, bleibt Kopfschütteln. Das Konzept der Veränderbarkeit kann so nur teilweise umgesetzt werden. Trotzdem: Es bleiben viele Nischen und offene Zonen, Gruppenräume mit Gartenausgängen. Die Räume ermöglichen fröhliches Zusammensein und konzentriertes Arbeiten. Schule kann eine spannende Sache sein.

Skulpturen und Farbtafeln

Neben der Architektur konnte Bryan Thurston auch die Kunst am Bau bestimmen. Er wählte ein Mosaik des verstorbenen Tessiner Künstler Ubaldo Monico und eigene Werke: die Farbgestaltungen im Innern und an der Fassade, dann Farbtafeln, Stahlreliefs und Skulpturen. Alle Kunstwerke sind in den Farben Gelb, Rot und Blau gehalten.

Martin Kärcher

Berufsschule Rütli

Bauherrschaft: Kanton Zürich
Architekt: Bryan Thurston, Uerikon
Bauleitung: Peter Gutersohn, Rütli
Ingenieure: Schulthess und Dolder, Wetzikon
Kubikinhalt SIA: 10 400 m³
Kosten: ca. 9,1 Mio. Franken